

wunderlich, dass sich die Soldaten über die Strenge des einen und die Arroganz des andern beklagen würden. Wie ihm diese mitgeteilt, würden - verlasse er, [Beat Jakob I.], die Kompagnie - viele den Dienst ebenfalls quittieren. Den Rest ziehe er vor, ihm mündlich mitzuteilen.

Bezüglich seines Bruders Heinrich II. [Zurlauben] rate ihm männiglich, diesen frühzeitig nach Frankreich zu schicken. Für das Studium der Sprache und der "facons francoises" schein dies von grossem Vorteil zu sein.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 24, 179-180

## 87

1633 März 23.

INHALT EINES BRIEFES AUS DORDRECHT, DER EINEM ENGLISCHEN MINISTER, [DEM GESANDTEN BEI DEN NEUGL. ORTEN, OLIVER FLEMING], ABGENOMMEN WURDE

---

s. AH 17/79

"NB. ob dise Anschleg nit ettwan der Anhaltischen oder Heidelbergischen Cantzly. Item den Heillbrunischen Schluss sich nit Conformiered."

---

Kopie  
AH 24, 181-182 - Blatt 182<sup>r</sup> leer

## 88

[1642] Juni 7.

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE [DE] CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Der letzte Ordinari-Postbote habe ihm leider keine Briefe von ihm mitgebracht. Dieser Umstand gebe ihm Anlass, zu argwöhnen,